

14.10.2011 – 30.01.2012

THE EXCITEMENT CONTINUES

Zeitgenössische Kunst aus der Sammlung Leopold II



Edgar Leissing, SchwellenangstEkstase, 2003
Sammlung Leopold II, Wien, Inv. 2524

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

14.10.2011 – 30.01.2012

THE EXCITEMENT CONTINUES

Zeitgenössische Kunst aus der Sammlung Leopold II

Die Ausstellung THE EXCITEMENT CONTINUES gibt – kurz gesagt – Antwort auf die Frage, was Rudolf Leopold an Kunst gesammelt hat, die nach 1945 und bis in die unmittelbare Gegenwart entstanden ist.



Anlässlich des zehnjährigen Gründungsjubiläums des LEOPOLD MUSEUM ermöglicht die Ausstellung THE EXCITEMENT CONTINUES erstmals einen repräsentativen Einblick in den zeitgenössischen Bestand der Privatsammlung der Familie Leopold, der sogenannten Sammlung Leopold II. Zu sehen sind rund 140 Werke, u.a. ca. 85 Gemälde bzw. in Mischtechnik ausgeführte Arbeiten. Weiters mehr als 30 Grafiken, 20 Skulpturen, Fotografien und das von Klaus Pobitzer in ein Kunstwerk umgewandelte Auto von Prof. Rudolf Leopold. Die Schau zeigt einen notwendigerweise kleinen Ausschnitt dieses umfassenden Sammlungsbestandes, dessen Bandbreite von expressiven Strömungen bis zu Art Brut und Konzeptkunst reicht. Werke österreichischer Kunst nach 1945 und Positionen der Gegenwartskunst stehen im Mittelpunkt der Präsentation. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf expressiver, gegenständlicher Malerei, eine Position, die spätestens seit den 80er Jahren – »Neue Wilde« – wieder en vogue ist.

ALFRED KLINKAN, Grönland 2 (Mittelteil eines Triptychons), 1980/81
Sammlung Leopold II, Wien, Inv. 2538

Es musste aus einer Vielzahl an KünstlerInnen und im nächsten Schritt aus deren Werken, um diese entsprechend präsentieren zu können, eine kleine Zahl ausgewählt werden. Diese durchaus subjektive Auswahl wurde von den Kuratoren Franz Smola und Diethard Leopold getroffen.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

BLICKE DES SAMMLERS

Bereits im Vorjahr ermöglichten die Ausstellungen »Verborgene Schätze der österreichischen Aquarellmalerei« und die Schau zur Malerei des Aktionisten *Otto Muehl* eine Vorstellung der Vielfalt der Privatsammlung Leopold, jenes Bestandes der von Sammler und Museumsgründer Prof. Rudolf Leopold nach der Gründung der Stiftung im Jahr 1994 bis zu seinem Tod im Jahr 2010 angekauft worden war. Auch die Präsentation gotischer Skulpturen aus der Privatsammlung Leopold im Salzburger Leogang im Sommer dieses Jahres überraschte aufgrund des Umfangs und der ausgezeichneten Qualität des mittelalterlichen Bestandes der Sammlung. Rudolf Leopolds Sammelleidenschaft reichte von außereuropäischer Kunst über Gotik, Barock und Volkskunst bis zur Kunst des 19. Jahrhunderts, der Klassischen Moderne und Gegenwartskunst. Natürlich liegt der zentrale Bereich wiederum in der Epoche »Wien um 1900«, also vom Secessionismus bis zum Expressionismus.



ROBERT ZEPPEL-SPERL, *Liebe Grüße*, 2001
Sammlung Leopold II, Wien, Inv. 1320

»WAS MICH NICHT ERREGT ...«

Der Kurator und Herausgeber des umfangreichen Kataloges, Dr. Franz Smola, und Co-Kurator Dr. Diethard Leopold greifen im Titel der Ausstellung *THE EXCITEMENT CONTINUES* ein Zitat von Rudolf Leopold auf, in dem dieser festhielt, dass ihn als Sammler nur das interessiere, was ihn auch erregte. Wobei das Wort Erregung hier durchaus vielschichtig zu interpretieren ist. Es geht um Werke, die den Sammler nicht kalt ließen, die durchaus auch für Kontroversen sorgten. Auch der Aspekt der Erotik kann mitgedacht werden in Form von Sinnlichkeit und Sinnesfreuden oder den nah beieinander liegenden Themen von Lust und Schmerz, von Freude und Trauer – und auch hier Provokation und Melancholie.

Die Schau präsentiert neben Arbeiten, die sich in der nach der Museumsgründung weitergeführten und ständig erweiterten privaten Sammlung Leopold befinden auch einige Werke, die zum Bestand des **LEOPOLD MUSEUM** gehören. Sowohl die im Privatbesitz befindlichen Werke als auch jene der aus dem Museumsbesitz stammenden Objekte wurden bisher kaum der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei ist nochmals zu betonen, dass dieser Sammlungsbereich nicht den absoluten Schwerpunkt der Sammlung ausmacht, der wiederum der Kunst um 1900 gewidmet ist, aber aufgrund der immensen Sammelleidenschaft Rudolf Leopolds einiges an Gewicht besitzt, sowohl der Quantität wie der Qualität nach.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

KEIN SCHIELEN NACH MODEN

In seiner fast sechzigjährigen Sammeltätigkeit hat Rudolf Leopold immer wieder auch Werke von zeitgenössischen KünstlerInnen erworben, denn er schätzte Qualität und künstlerische Kreativität nicht nur aus historischer Distanz, sondern auch in der Unmittelbarkeit und in der Sprache der Gegenwart. Nie ging es dem Sammler Rudolf Leopold um das Schielen nach Moden oder Trends, sondern um die Aufrichtigkeit und Ernsthaftigkeit einer Kunst, die von vielen oft als sperrig und widerständig angesehen wurde. Unabhängig von Stilen und Kunstrichtungen entdeckte er immer wieder Künstlerinnen und Künstler, die seinem hohen Anspruch nach künstlerischem Ausdruck entsprachen.

So sah Rudolf Leopold schon früh in den gerümpelartigen Röhrenplastiken von *Oswald Oberhuber*, die dieser in den 1950er Jahren schuf, eine hohe künstlerische Relevanz. Es war für Leopold unwichtig, ob etwa die realistischen Landschaften von *Leopold Hauer* oder *Leopold Birstinger*, die von den 1950er bis in die 1980er Jahre hinein datieren, dem Mainstream der modernen Avantgarde entsprachen. Er kümmerte sich nicht darum, ob die frühen Materialbilder von *Adolf Frohner* oder *Hermann Nitsch* aus den 1960er Jahren wegen ihrer geradezu schockierenden Radikalität von der Kunstwelt ernst genommen wurden.



SUBJEKTIVE AUSWAHL

Somit überrascht es nicht, dass Rudolf Leopolds Auswahl von Kunstwerken nach 1945 stark subjektive Züge trägt. Dieser Teil der Sammlung wurde ohne Anspruch auf Vollständigkeit und – mit wenigen Ausnahmen – ohne konkrete Schwerpunkte zu setzen, angelegt. Einige KünstlerInnen, die heute zu den Hauptvertretern ihrer Zeit gerechnet werden, fanden keinen Eingang in seine Sammlung, während er von anderen KünstlerInnen ganze Werkblöcke oder signifikante Einzelwerke erwarb, darunter z.B. *Otto Muehl*, *Robert Zeppel-Sperl*, *Kurt »Kappa« Kocherscheidt*, *Elke Krystufek*, *Robert Kern*, *Peter Weibel* und viele andere. Wenngleich der Schwerpunkt der »Sammlung Leopold Modern« auf KünstlerInnen aus Österreich liegt, finden sich in der Sammlung auch prominente internationale KünstlerInnen wie *Roy Lichtenstein* oder *Mario Merz*. Somit haben wir es mit einem reichhaltigen und Grenzen sprengenden Fundus zu tun, der sich gegen jegliche »Schubladisierungen« sperrt und der auch künftig Entdeckungen zulässt und sich für Akzentuierungen anbietet.

ELKE KRYSSTUFEK, Selbst, 1990
Sammlung Leopold II, Wien, Inv. 27

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org



ANNA JERMOLAEWA, Ohne Titel, 2008
Sammlung Leopold II, Wien, Inv. 381 © VBK, Wien 2011

Ziel der Ausstellung ist es, das Spezifische und Anti-Mainstream-hafte von Rudolf Leopolds Sammlerblick herauszustellen. Künstlerischer Gestaltungswille war ihm wichtiger als »Konzepte«, sinnlich direkt Wahrnehmbares war ihm entscheidender als das Arbeiten in »Kontexten«. Eine Ausstellung die solche Präferenzen sinnlich zugänglich macht, unterscheidet sich mit Sicherheit stark von anderen Ausstellungen, die Zeitgenössisches streng methodisch präsentieren. Man ist versucht von einer Art Gegen-Modell zu sprechen und merkt doch, dass gerade aktuell etliche KünstlerInnen sich dieser Sichtweise erneut zuwenden. Wir freuen uns daher auf eine spannende Auseinandersetzung!

»AKTIONISTEN UND NEUE WILDE«

Künstlerische Schwerpunkte

Die Kunst des Expressionismus lag dem Sammler Rudolf Leopold besonders am Herzen. Eine zeitgenössische Variante dieser historischen Epoche bilden in gewisser Weise die Vertreter der Neuen Wilden. Nicht zufällig sind daher die Neuen Wilden in der Sammlung Leopold mit ausgezeichneten Arbeiten vertreten, etwa von Alfred Klinkan, Alois Mosbacher, Hubert Scheibl, Roman Scheidl und Hubert Schmalix. Einen weiteren Schwerpunkt in der Sammlung Leopold bilden die Malerinnen und Maler, die der sogenannten Neuen Figuration zuzurechnen sind. Wie selbstverständlich beziehen diese KünstlerInnen die heutigen, durch Film und Fotografie geprägten Sehgewohnheiten mit ein, ohne die herkömmliche Maltechnik aus dem Blickfeld zu verlieren. Das Spektrum reicht von den malerisch-suggestiven Arbeiten von Elke Krystufek, Alex Amann oder Josef Kern bis zu den explizit fotorealistischen Arbeiten von Godwin Ekhard, Franz Gruber, Peter Kraus oder Elke Schönberger. Während sich in der Leopold Museum Privatstiftung selbst keine Fotoarbeiten befinden, hat sich Rudolf Leopold gerade in den letzten Jahren verstärkt auch der Fotografie sowie Techniken, die diesem Medium verwandt sind, zugewandt, wie die Werke von Anna Jermolaewa, Lydia Lenzenhofer, Gerda Leopold oder Manfred Wakolbinger zeigen. Typisch für Rudolf Leopolds Sammeltätigkeit war es, stets das Werk

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org



AUGUST WALLA, Erzengel Michael, um 1985
Sammlung Leopold II, Wien, Inv. 596

und nicht die Person des Künstlers in den Mittelpunkt zu stellen. Regelmäßig erwarb er für seine Sammlung Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die erst am Beginn ihrer Laufbahn standen, so etwa Werke von Cristina Fiorenza, Urban Grünfelder, Gerald Holzer, Manuela Kaltenecker, Sabina Mlejnek, Paul Nestlang, Ramona Proyer, Bianca Regl oder Susanna Schwarz. Eine weitere Überraschung bietet die Sammlung Leopold mit ihrem Aktionismus-Schwerpunkt. Es waren allerdings nicht die berühmten Aktionsfotos, die Rudolf Leopolds Interesse weckten, sondern die gemalten Werke der Aktionisten, etwa frühe Schüttbilder von Hermann Nitsch und Malerei von Günter Brus sowie ein Konvolut von mehr als hundert Gemälden, die Rudolf Leopold Mitte der 1990er Jahre von Otto Muehl erwarb. Ungewöhnlich erscheint auch Rudolf Leopolds Faszination für die Art Brut, eine Kunst, die sich völlig konträr zu herkömmlichen akademischen Regeln und Trends verhält. Art Brut ist in der Sammlung Leopold mit Werken von Franz Janz, Franz Ringel, Helmut Trojer oder August Walla vertreten. Was die gegenstandslose, abstrakte Kunst angeht, war Rudolf Leopold in seinem Urteil besonders kritisch, konnte sich jedoch auch hier immer wieder für einzelne Werke begeistern. Das bezeugen etwa die frühen informellen Arbeiten von Oswald Oberhuber oder Andreas Urteiler, weitere Werke von Herbert Bayer, Bruno Gironcoli, Maria Moser, Alois Riedl oder Erwin Wurm. Vor allem im Bereich der abstrakten Kunst bereichern auch Werke internationaler KünstlerInnen die Sammlung Leopold, so etwa die eindrucksvolle Arbeit des Arte Povera-Künstlers Mario Merz oder Bilder von Anja Decker, Umberto Mastroianni oder Bernard Vernet.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR: LAURIDS ORTNER

Weitere Bilder finden Sie auf
www.leopoldmuseum.org/presse



Raumansicht, Leopold Museum/APA-Fotoservice/Bargad

Die Ausstellungsarchitektur, für die der Architekt des Museumsbaus, Laurids Ortner, verantwortlich zeichnet, kommt dem Diskurshaften und noch nicht Abgeschlossenen dieses Sammlungsteils entgegen. Paletten bilden Hängeflächen, diese Sammlung ist noch im Fluss, da sie bis zur unmittelbaren Gegenwart reicht. Sie ist beweglich und bringt den Betrachter/die Betrachterin in innere Bewegung. Die Ausstellung ist ein Vorschlag, der Wahrnehmungsgewohnheiten lockern, Vorstellungen über das, was Kunst heute kann, infrage stellen will. Kraftvoll hängen schon großformatige Werke ins Atrium hinein und suchen noch ihren endgültigen Platz – den Ort ihrer zukünftigen Präsentation, ihre Positionierung in der Kunstgeschichte. Rudolf Leopold macht mit dieser Ausstellung seinen letzten, vielleicht provokanten Vorschlag.

Weitere Bilder finden Sie auf
www.leopoldmuseum.org/presse



Ausstellungsaufbau, Leopold Museum/APA-Fotoservice/Bargad

Die Ausstellung THE EXCITEMENT CONTINUES stellt keine Programmatik für das Leopold Museum dar, welche Rolle in Hinkunft zeitgenössische Kunst im Leopold Museum spielen wird. Eine derartige Programmatik wurde viel eher in der gleichzeitig laufenden Ausstellung DAS EGON SCHIELE PROJEKT erstellt, wo gezeigt wird, wie Kunst vergangener Zeit (Schiele) in Dialog mit zeitgenössischen Positionen treten kann. Gewiss wird es immer wieder Personalen lebender KünstlerInnen im Leopold Museum geben, darin sind wir dem immer wachen, neugierigen Sammlerblick verpflichtet. Aber das Vergangene auf seine Lebendigkeit hin zu befragen, ist wohl die Kernaufgabe dieses Museums.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

IN DER AUSSTELLUNG VERTRETENE KÜNSTLER

AMANN Alex	* Bleiberg/Kärnten 1957, lebt und arbeitet in Nötsch/Kärnten und Paris
BARSUGLIA Alfredo	* Graz 1980, lebt und arbeitet in Wien
BAYER Herbert	Haag am Hausruck/Oberösterreich 1900 – 1985 Santa Barbara
BIRSTINGER Leopold	Wien 1903 – 1983 Wien
BRUS Günter	* Ardning 1938, lebt und arbeitet in Graz und La Gomera/Spainien
CASSINI Theres	* Rattendorf/Kärnten 1960, lebt und arbeitet in Wien
DAMISCH Gunter	* Steyr/Oberösterreich 1958, lebt und arbeitet in Wien und Freydegg/Niederösterreich
DECKER Anja	Berlin 1908 – 1995 München
EDER Otto	Seeboden/Kärnten 1924 – 1982 Seeboden/Kärnten
EKHARD Godwin	Kalwang/Steiermark 1932 – 1995 Wien
ESCHER Hans	Wien 1918 – 1993 Wien
FIORENZA Cristina	* Neapel 1973, lebt und arbeitet in Wien
FLECK Karl Anton	Wien 1928 – 1983 Wien
FLORA Paul	Glurns/Südtirol 1922 – 2009 Innsbruck
FRIEDRICH Ernst	* Utsjoki Kevo/Finnland/Lappland 1951, lebt und arbeitet in Wien
FROHNER Adolf	Großinzersdorf/Niederösterreich 1934 – 2007 Wien
FRUHMANN Johann	Weißenstein/Kärnten 1928 – 1985 Lengenfeld/Niederösterreich
FUCHS Ernst	* Wien 1930, lebt und arbeitet in Wien
GEPP Gerhard	* Pressbaum bei Wien 1940, lebt und arbeitet in Pressbaum bei Wien
GIRONCOLI Bruno	Villach/Kärnten 1936 – 2010 Wien
GRABMAYR Franz	* Pfaffenberg bei Obervellach/Kärnten 1927, lebt und arbeitet in Wien und im Waldviertel/Niederösterreich
GRÄFF Helmuth	* Gars am Kamp/Niederösterreich 1958, lebt und arbeitet in Gars am Kamp/Niederösterreich
GRUBER Franz	* Graz 1978, lebt und arbeitet in Wien
GRÜNFELDER Urban	* Brixen/Südtirol 1967, lebt und arbeitet in Wien
GSÖLLPOINTNER Helmuth	* Brunnwald bei Leonfelden/Oberösterreich 1933, lebt und arbeitet in Linz
HAMMERSTIEL Robert	* Werschetz im Banat, heute Vršac/Serbien 1933, lebt und arbeitet in Wien und Ternitz/Niederösterreich
HERZIG Wolfgang	* Judenburg/Steiermark 1941, lebt und arbeitet in Wien
HOLLEGHA Wolfgang	* Klagenfurt 1929, lebt und arbeitet am Rechberg/Steiermark und in Nordspanien

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

HOLZER Gerald	* Wien 1955, lebt und arbeitet in Wien
HUTTER Wolfgang	* Wien 1928, lebt und arbeitet in Wien und Almansil/Algarve/Portugal
JERMOLAEWA Anna	* St. Petersburg 1970, lebt und arbeitet in Wien
KALTENEGGER Manuela	* Wien 1965, lebt und arbeitet in Wien
KERN Josef	* Schiefer/Steiermark 1953, lebt und arbeitet in Wien
KIRSCHL Wilfried	Wörgl/Tirol 1930 – 2010 Innsbruck
KLINKAN Alfred	Judenburg/Steiermark 1950 – 1994 Wien
KOCHERSCHIEDT Kurt »Kappa«	Klagenfurt 1943 – 1992 Wels/Oberösterreich
KOGELNIK Kiki	Graz 1935 – 1997 Wien
KORAB Karl	* Falkenstein/Niederösterreich 1937, lebt und arbeitet im Waldviertel/Niederösterreich
KORNBERGER Alfred	Wien 1933 – 2002 Wien
KRAUS Peter	* Baden/Niederösterreich 1963, lebt und arbeitet in Wien
KRYSTUFEK Elke	* Wien 1970, lebt und arbeitet in Wien und Berlin
LASSNIG Maria	* Kappel am Krappfeld/Kärnten 1919, lebt und arbeitet in Wien und Kärnten
LEHMEDEN Anton	* Neutra/Slowakei 1928, lebt und arbeitet in Deutschkreutz/Burgenland
LEISSING Edgar	* Bregenz 1960, lebt in Bregenz und arbeitet in Schwarzach/Tirol
LENZENHOFER Lydia	* Wien 1967, lebt und arbeitet in der Schweiz
LEOPOLD Gerda	* Wien 1959, lebt und arbeitet in Berlin
LICHTENSTEIN Roy	New York 1923 – 1997 New York
LINDNER Robert	* Ostermiething/Oberösterreich 1961, lebt und arbeitet in Altlengbach/Niederösterreich
LÜDDECKE Hermann	* Falkensee bei Berlin 1938, lebt und arbeitet in Falkensee bei Berlin
MAIRWÖGER Gottfried	Tragwein/Oberösterreich 1951 – 2003 Wien
MASTROIANNI Umberto	Fontana Liri/Italien 1910 – 1998 Marino
MERZ Mario	Mailand 1925 – 2003 Turin
MIKL Josef	Wien 1929 – 2008 Wien
MLEJNEK Sabina	* Wien 1970, lebt und arbeitet in Wien
MOSBACHER Alois	* Strallegg/Steiermark 1954, lebt und arbeitet in Wien
MOSER Maria	* Frankenburg/Oberösterreich 1948, lebt und arbeitet in Frankenburg und Wien
MOTSCHNIG Franz	* Völkermarkt/Kärnten 1951, lebt und arbeitet in Graz
MUEHL Otto	* Grodnau/Burgenland 1925, lebt und arbeitet in Portugal
MUNTEAN Robert	* Leoben/Steiermark 1982, lebt und arbeitet in Berlin
NESTLANG Paul	Wien 1980 – Wien 2004
NITSCH Hermann	* Wien 1938, lebt und arbeitet in Prinzendorf/Niederösterreich

NODARI Robert	Wien 1946 – 2003 Wien
OBERHUBER Oswald	* Meran/Südtirol 1931, lebt und arbeitet in Wien
OKROPIRIDSE Giorgi	* Tiflis/Georgien 1962, lebt und arbeitet in Wien
OMAN Valentin	* St. Stefan bei Villach/Kärnten 1935, lebt und arbeitet in Wien und Finkenstein/Kärnten
POBITZER Klaus	* Schlanders im Vinschgau/Südtirol 1971, lebt und arbeitet in Wien und Schlanders im Vinschgau/Südtirol
PONGRATZ Peter	* Eisenstadt 1940, lebt und arbeitet in Wien und auf Korčula/Kroatien
PROYER Ramona	* Chur/Schweiz 1984, lebt und arbeitet in Wien
RAINER Arnulf	* Baden bei Wien 1929, lebt und arbeitet in Wien, Oberösterreich und auf Teneriffa
REGL Bianca	* Linz 1980, lebt und arbeitet in Peking
RIEDL Alois	* St. Marienkirchen bei Schärding/Oberösterreich 1935, lebt und arbeitet in Brunnenthal bei Schärding/Oberösterreich
RINDLER Giovanni	* Bruneck/Südtirol 1958, lebt und arbeitet in Wien und St. Virgil/Südtirol
RINGEL Franz	* Graz 1940, lebt und arbeitet in Wien
ROTTERDAM Paul	* Wiener Neustadt/Niederösterreich 1939, lebt und arbeitet in New York
SCHEIBL Hubert	* Gmunden/Oberösterreich 1952, lebt und arbeitet in Wien
SCHEICHER Harald	* Klagenfurt 1959, lebt und arbeitet in Völkermarkt/Kärnten
SCHEIDL Roman	* Leopoldsdorf/Niederösterreich 1949, lebt und arbeitet in Wien
SCHICHO Stylianos	* Wien 1977, lebt und arbeitet in Wien
SCHMALIX Hubert	* Graz 1952, lebt und arbeitet in Wien und Los Angeles
SCHMÖGNER Walter	* Wien 1943, lebt und arbeitet in Wien und im Südburgenland
SCHÖNBERGER Elke	* Wien 1966, lebt und arbeitet in Wien
SCHRAMMEL Lilo	* Gols/Burgenland 1949, lebt und arbeitet in Wien
SCHWAIGER Rudolf	Ebensee/Oberösterreich 1924 – 1979 Wien
SCHWARZ Susanna	* Wien 1978, lebt und arbeitet in Wien
SENGL Deborah	* Wien 1974, lebt und arbeitet in Wien
STARK Karl	Glojach/Steiermark 1921 – 2011 Klosterneuburg/Niederösterreich
STÖBE Erhard	* Wien 1943, lebt und arbeitet in Wien
STRANSKY Ferdinand	Viehofen bei St.Pölten 1904 – 1981 Tulln/Niederösterreich
TROJER Helmut	* Lienz 1957, lebt und arbeitet in Osttirol
TRSEK Robert	* Linz 1959, lebt und arbeitet in Himmelberg/Kärnten
UCCUSIC Hilda	* Lille/Frankreich 1938, lebt und arbeitet in Wien
URTEIL Andreas	Gakovo/Opština Sombor/Jugoslawien 1933 – 1963 Wien
VENET Bernar	* Château-Arnoux/Frankreich 1941, lebt und arbeitet in New York

WABER Linde

* Zwettl/Niederösterreich 1940,
lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich

WAKOLBINGER Manfred

* Mitterkirchen/Oberösterreich 1952,
lebt und arbeitet in Wien

WALLA August

Klosterneuburg/Niederösterreich 1936
– 2001 Maria Gugging/Niederösterreich

WEILER Max

Absam bei Hall in Tirol 1910 – 2001 Wien

WURM Erwin

* Bruck an der Mur/Steiermark 1954,
lebt und arbeitet in Wien und Limberg/Steiermark
Linz 1938 – 1996 Linz

ZECHYR Othmar

* Salzburg 1965, lebt und arbeitet in Wien

ZEINDL Wolfgang

* Himberg bei Wien 1943, lebt und arbeitet in Wien

ZENS Herwig

ZEPEL-SPERL Robert

Leoben/Steiermark 1944 – 2005 Wien

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Gratisführungen zur Ausstellung

Samstag, 15 Uhr, 15.10., 22.10., 29.10., 12.11., 26.11.,
10.12. und 31.12.2011, 14.01. und 28.01.2012
26.10.2011 (Nationalfeiertag): 12, 14 und 16 Uhr

Führungen auf Anfrage

Führungen zu dieser Ausstellung sind in verschiedenen Sprachen zu buchen.

LEO Kinderatelier zur Ausstellung

Sonntag, 14 bis 17 Uhr
Termine auf www.leopoldmuseum.org

Blickwinkel: Die Vortragsreihe zur Sammlung Leopold

Themen und Termine auf www.leopoldmuseum.org

Details zum Rahmenprogramm

www.leopoldmuseum.org

Information und Anmeldung:

Mag. Anita Götz-Winkler
Tel: +43.1.525 70-1525
kunstvermittlung@leopoldmuseum.org

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG

336 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
und Beiträgen von Leopold Birstinger, Mario Gündl, Robert Hammerstiel,
Robert Holzbauer, Angelika Katzlberger, Diethard Leopold, Elisabeth Leopold,
Gerda Leopold, Alexandra Matzner, Franziska Nodari, Hermann Nitsch, Klaus Pobitzer,
Paul Rotterdam, Ivan Ristić, Harald Scheicher, Markus Schön, Franz Smola,
Birgit Summerauer, Robert Trsek, Hilda Uccusic und Linde Waber.
Erhältlich im Leopold Museum Shop!

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

LEOPOLD MUSEUM

Vorstand

Helmut Moser, Elisabeth Leopold
Carl Aigner, Diethard Leopold, Werner Muhm
Andreas Nödl, Wolfgang Nolz

Managing Director

Peter Weinhäupl

Museologischer Direktor

Tobias G. Natter

Kuratoren der Ausstellung

Diethard Leopold, Franz Smola

DIE AUSSTELLUNG IM LEOPOLD MUSEUM

Presse / Public Relations

Klaus Pokorny
Anna Suette

Museologie

Daniela Kumhala
Gabriela Simak
Patricia Spiegelfeld
Birgit Summerauer
Sandra Tretter

Marketing

Tina Achatz
Regina Beran-Prem
Anita Götz-Winkler
Helena Hartlauer
Miriam Wirges

Registrierung / Restaurierung

Nicola Mayr
Else Prünster
Monika Sadek-Rosshap
Junko Sonderegger
Stephanie Strachwitz

Grafik

Nina Haider
Gregor Stödtner

Provenienzforschung

Robert Holzbauer

Facility Management / Sicherheit

Michael Terler
Walter Bohak
Christian Dworzak
Gerhard Ryborz

Rechnungswesen / Controlling

Barbara Drucker
Manuel Diaz
Katarina Pabst

Sekretariat

Brigitte Waclavicek

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

ALLGEMEINE INFO

office@leopoldmuseum.org
Tel. +43.1.525 70-0
www.leopoldmuseum.org

PRESSEINFO

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel. +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
Museumsplatz 1
1070 Wien

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich außer Dienstag 10-18 Uhr
Donnerstag 10-21 Uhr
Dienstag geschlossen

PARTNER DES LEOPOLD MUSEUM



VIENNA INSURANCE GROUP

MEDIENPARTNER



SPONSOREN



RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org
